

Vorlage Nr.VI/ 39/2011 - 1
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 5

Allgemeines Programm Stadtumbau West

Hier: Umgestaltung des Stadtparks Lehe / Instandsetzung und tlw. Öffnung des Wasserturms Lehe / Prüfung eines Standorts für eine Skateranlage

A Problem

Der Bereich rund um den Stadtpark ist eines der Modellgebiete der aktuellen Stadtumbau West-Strategie, die sich auf eine Aufwertung der Inneren Stadt konzentriert. Ziel ist, einkommensstärkere Bevölkerungsgruppen für diesen attraktiver werdenden Altbaustandort zu gewinnen. Eine Rahmenkonzeption wurde erstellt, um alle Maßnahmen in diesem Gebiet sinnvoll zu vernetzen. Neben den Umbaumaßnahmen an Schulen sollen auch öffentliche Freiräume und Wegeverbindungen umgestaltet und aufgewertet werden.

Hauptziel für die Umgestaltung des Stadtparks Lehe ist es, neue Nutzergruppen dauerhaft an den Park zu binden. Aus diesem Grund sind alle Parkanlieger in das Planungsverfahren einbezogen worden.

Die Rahmenplanung ist dem Immobilien- und dem Bau- und Umweltausschuss im letzten Jahr vorgestellt worden. Die Genehmigung der einzelnen Projekte haben sich der Magistrat und die Fachausschüsse vorbehalten.

B Lösung

Ausgehend von der Idee der Freiraumrahmenplanung, den Stadtpark umzugestalten, sollen vielfältige Angebote in den Bereichen Aktion, Bildung und Erholung geschaffen werden und als Magnet für alle direkten Anrainer sowie für die Bevölkerung Lehes dienen.

Das Wegesystem wird neu strukturiert und vorhandene Wege aufgrund des schlechten Zustandes saniert. Die Wege sind in wassergebundener Decke geplant und sollen mit Granit-Großpflaster eingefasst werden, analog zum bereits umgestalteten Eingangsbereich Neuland-/Hinrich-Schmalfeldt-Straße. Teilweise muss die Oberflächenentwässerung verbessert und Kanäle und Dränageleitungen verlegt werden. Eine gut ausgeleuchtete Wegeführung erhöht die Sicherheit im Park und Angsträume lassen sich vermeiden. An den gebogenen Hauptweg gliedern sich Bildungs- und Aktionsflächen.

Im Gegenzug werden auf der westlichen Parkseite Ruhebereiche geschaffen. Sitzmöglichkeiten, Kunstobjekte und Hinweistafeln sowie Spiele wie Schach, Boule und Veranstaltungen im Literatur- und Kunstbereich bereichern das Nutzungsspektrum.

Das Hilde Adolf Haus ist ein Treffpunkt für Mütter (Familien) mit kleinen Kindern an der Hinrich-Schmalfeldt-Straße. Für Kinder bis ca. 10 Jahre soll es einen Spielbereich am Parkeingang Hafenstraße geben.

In Zusammenarbeit mit „Natur in Lehe“ wird ein Bereich an der Neulandstraße zum Entde-

ckerparadies. Steine, Pflanzen und darin lebende Tiere bieten vielfältige Möglichkeiten der Beobachtungen. Auch können in Versuchsfeldern Blumen ausgesät werden und die Entwicklung dokumentiert werden.

Ein Parcours wegbegleitend bietet die Möglichkeit zum Balancieren, Hüpfen und Klettern. Spielerisch kann Groß und Klein Geschicklichkeit beweisen. Auch für den Sportunterricht ist der Parcours geeignet. Die Lutherschule kann den Park für Unterrichtszwecke nutzen. Ein Treffpunkt mit den nötigen Versorgungseinrichtungen (Strom und Wasser) liegt in Schulnähe. Ein Veranstaltungsbereich für Festivitäten, Unterricht im Park usw. soll hergestellt werden, der nutzbar ist bei Veranstaltungen aller Art wie Stadtparkfest, Gottesdienst im Park, Schulveranstaltungen.

Der vorhandene Spielplatz wird mit Geräten für alle Altersklassen ergänzt. Auch ältere Menschen können Geschicklichkeit beweisen und sich körperlich betätigen. Ein Bodenschachfeld, Möglichkeit zum Boule spielen auf einem befestigten Platz, Sitzmöglichkeiten, Geschicklichkeitsspiele, Krocket, Badminton o. ä.

Da der Kernbereich des Stadtparks hundefrei bleiben soll, wird im nördlichen Bereich der Wülbernstraße ein umzäunter Bereich für den Hunderauslauf geschaffen.

Wasserturm Lehe

Der denkmalgeschützte sog. Schwoon'sche Wasserturm ist das markanteste Bauwerk im Stadtparkbereich. Das Grundstück befindet sich seit längerem im Eigentum der Ditzen-Verlagsgesellschaft und wird überwiegend für Lagerzwecke genutzt. Der aufgesetzte Stahlbehälter als auch der gemauerte Turm sind Instandsetzungsbedürftig. Der vom Büro Voßhans aktuell ermittelte Instandsetzungsbedarf endet bei einem finanziellen Aufwand von 220.000 Euro.

Dem Stadtparkumgestaltungsziel entsprechend soll ein Teil des Erdgeschosses für regelmäßige kulturelle oder kommerzielle Veranstaltungen hergerichtet werden. Es handelt sich um insgesamt 150 m² Fläche im Südteil des Turms, die räumlich an eine geplante Terrasse anschließt. Der Charakter des neogotischen Gewölbes soll dabei weitgehend erhalten bleiben. An der Hausherreneigenschaft der „Nordsee-Zeitung“ auch für diesen Gebäudeteil soll sich durch diese ergänzende Maßnahme nichts ändern.

Erforderlich sind u. a. ein Anschluss an das Heizungssystem, die Herstellung von Elektroanschlüssen und der Einbau eines Behinderten-WC's. Die Kosten hierfür betragen rund 70.000 Euro.

Die Geschäftsleitung der Nordsee-Zeitung ist bereit, die beiden o. g. Baumaßnahmen mit einem Gesamtkostenvolumen von 290.000 Euro durchzuführen, wenn sich die Stadt Bremerhaven hieran mit 120.000 Euro aus Stadtumbau West Mitteln beteiligt. Faktisch bedeutet dies einen Aufwand von 80.000 Euro, da in der Zuschusssumme 40.000 Euro Bundesmittel enthalten sind. Über eine Zurverfügungstellung des Gewölbes durch die Nordsee-Zeitung wird es eine vertragliche Vereinbarung geben, die langfristig angelegt ist und zusätzliche Besucher für den Stadtpark erschließt.

Die Nordseezeitung plant weiterhin den Abriss ihres Gebäudes Hafestraße 144 (u. a. ehemaliges Kino Atlantis), da eine andere Nutzung des Gesamtgebäudes über Jahre nicht realisierbar war. Hier sollen danach zusätzliche private Stellplätze entstehen.

Die Geschäftsleitung der NZ hat angeboten, einen ca. 3,50m breiten Streifen des Grundstücks an die Stadt zu veräußern. So könnte ein zusätzlicher Zugang zum Stadtpark in Höhe des Altbürgerhauses, wie von den Gutachtern im Stadtumbaugutachten von 2007 empfohlen, von der Hafestraße aus geschaffen werden. Hierzu ist eine gesonderte Grundstücksvorlage in Vorbereitung.

C Alternativen

Keine geeignete

D Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Gemäß Beschluss des Magistrats vom 24.07.08 wurden die beiden Schulsanierungsprojekte Lutherschule und ISL zu Stadtumbau West Projekten erklärt. Hierdurch ergibt sich ein zusätzliches Mittelvolumen von 3,75 Mio. Euro für schulumbaufeldbegleitende Maßnahmen. Städtische Komplementärmittel sind nicht erforderlich!

Die Gesamtkosten für die Umgestaltung des Stadtparks betragen laut Kostenschätzung des Gartenbauamtes 758.000,- €. Für die Maßnahme Wasserturm ist ein zusätzlicher Aufwand von 120.000 Euro erforderlich.

Für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte.

E Beteiligung / Abstimmung

Schulamt, Gartenbauamt, Seestadt Immobilien, Stadtkämmerei, Nordsee-Zeitung, Übersicht zu den weiteren Beteiligungen siehe Anlage 5.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Erfolgt durch das Dezernat VI

Es besteht eine Veröffentlichungspflicht nach dem BremIFG.

G Beschlussvorschlag

1. Der Magistrat beschließt die Förderung des Umbaus des Stadtparks Lehe wie dargestellt aus Stadtumbau West- Mitteln. Die Kosten betragen insgesamt 758.000,- €.
2. Der Magistrat beschließt eine Kostenbeteiligung in Höhe von 120.000 Euro für eine Instandsetzung und teilweise Öffnung des unter Denkmalschutz stehenden Wasserturms Lehe für kulturelle und kommerzielle Zwecke.
3. Der Magistrat beschließt, eine Skateranlage im Stadtteil Lehe zu errichten. Entsprechende Planungsvorschläge sind dem Magistrat vorzustellen.

gez. Holm
Stadtrat

- Anlage 1: Ausschnitt Stadtpark
- Anlage 2: Gestaltungsplan
- Anlage 3: Kostenaufstellung
- Anlage 4: Standort Skateranlage
- Anlage 5: Beteiligung Stadtpark